



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das VI. Capittel. Von dem seligen Wolstand der Seelen/ die von dem
jrdischen Kercker auffgelöst vnd erledigt ist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

Herz lobe / deß gleichen meine Zung /
 vnd alles mein Gebein. Erweitere
 mir mein Gemüt / vnd erhebe den
 Anblick meines Herzens / auff daß
 mein Geist auch etwan nur mit einē
 schnellen verzuckten Gedancken dich
 die ewige Weisheit erreichen möge /
 die da bleibt über alles. Ich bitte dich /
 löß mich auff von den Bänden / mit
 denen ich verstrickt in der Hafft liege /
 auff daß ich diese gegenwertige Ding
 alle verlasse / dir nacheyle / dir allein
 anhangen vnd auff dich allein sehe.

Von dem seligen Volstande der Seelen / die
 von dem irdischen Kercker auffgelöst
 vnd erlediget ist.

Das 6. Capittel.

Wie ganz wol stehet es omb
 die Seel / so von dem irdi-
 schen Kercker außgeledigt /

vnd

vnd dem Himmel frey zufähret / die
dich den allerholdseligsten Herrn von
Angesicht zu Angesicht beschawet /
welche kein Forcht des Todts fer-
ner betrüben kan / sondern erfreuet
sich der vnverweßlichen ewigen
Herzlichkeit. Sie ist rühig vnd si-
cher / fürchtet nun mehr weder Feind
noch Todt : Sie hat nun dich den
gütigen Herrn / den sie lang gesucht
vnd allzeit geliebet hat / ist zugesellet
den lobsingenden Hören der En-
geln / vnd singt mit ihnen zugleich
in Ewigkeit die honigfließende wol-
klingende Lobgesäng des ewigen
Fests / O Christe du König / du güt-
tiger Jesu. Dann sie wird gesät-
tigtet von der fruchbaren Völlig-
keit deines Hauses / vnd vom Bach
deines Wohlusts trenckest du sie. O

wie ein selte Gesellschaft der obern
Bürger / vnd herrliche Festfremd
haben alle die jentze / so von hin-
nen zu dir kommen / von der traw-
rigen Mühe vnd Arbeit dieser un-
serer Pilgerschafft / zu dem aller-
schönsten Lusten / zu der firtreffli-
chen Schöne alles Glanzes / vnd
zu der Würden aller Zier / da dich/
Herz / deine Bürger jimmerdar an-
schawen. Daselbst kompt gar nichts
zumal zu Ohren / dauon das Herz
betrübet werden möchte : Was
für Gesäng / was für Seytenspiel
was für Liedlein / was für Melo-
deyen höret man allda ohn Ende er-
klingen ? Allda lauten für vnd für
die honigfließende Instrument mit
Lobgesang / die allerlieblichst Me-
lodey der Engeln / wunderbarliche
hohe

hohe Lieder / welche dir zu Lob vnd
Ehren von den Bürgern die droben
seynd / gesungen werden: Bitter-
keit vnd aller rauher Bittwill / oder
Zorn haben in deiner Landtschafft
keinen Platz: Dann es ist daselbst
kein Böser / auch kein Bosheit / da
ist kein Widersacher / auch kein Ver-
gwaltiger / desgleich kein Anreizig
zu einiger Sünden / da ist kein Man-
gel / kein Bnzier / kein Gezäncke / kein
Schmach / kein Aufrede oder Ent-
schuldigung / kein Forcht / kein Vnru-
he / kein Pein / kein Zweifelung / kein
Nothzwang / kein Zwittracht / sonder
da ist der höchste Fried / ein vollkome-
ne Lieb / ein ewiges Jubillieren vñ Lob
Gottes / ein sichere Ruhe ohn Endt /
vnd ein immertwehrende Frewd im
h. Geist. O wie wird es dann so

wol omb mich stehen / wann ich die
 allerlünstigste Liedlein deiner Bürger
 hören werde / die honigfließende
 Lobgesäng / mit denen das Lob der
 höchsten Dreyeinigkeit nach gebür-
 licher Ehrerbietung außgesprochen
 wird : ja zwar wird es oberflüssig
 wol mit mir geschaffen seyn / wann
 ich selbst werde würdig geachtet
 dem Herrn Jesu Christo ein Gesang
 zusingen / von den süßen Gesängen
 Sion.

Vonder Frewd des Paradieses.

Das 7. Capittel.

Du lebhaftes Leben / du
 ewiges Leben / das ewig se-
 lig ist : dann da ist Frewd ohn
 Trawren / Ruhe ohn Arbeit / wür-
 digkeit ohn Zittern / Reichthumb
 ohn Verlust / Gesundtheit ohn

Kranck-